

# Artist werden im Schwäbischen Wald

Wer als Artist zum Zirkus oder auf die Bühne will, kann das Handwerk dafür in Gschwend in der Berufsfachschule Circartive lernen

von FRANZISKA LEMOINE

**Gschwend.** Durch Gschwend hindurch und immer tiefer hinein in die Natur: Wer aus Richtung Welzheim die Berufsfachschule Circartive auf dem Rappenhof sucht, der entdeckt zuerst einmal die spektakulär schöne Landschaft des Schwäbischen Waldes. Und dann, plötzlich, taucht ein deutliches Anzeichen dafür auf, dass man hier richtig ist: ein großes Zirkuszelt. Allerdings eines, das vorwiegend aus Holz konstruiert wurde, ein Zirkuszelt-Haus also. Dort beginnt ein Rundgang durch eine der wohl exotischsten Berufsfachschulen der Region. Denn ja: Artistik ist ein ganz normaler Beruf. Und den kann man hier lernen.

Angekommen auf dem Parkplatz, kommt schon Ronja Siewert entgegen. Sie ist hauptberufliche Artistin und arbeitet auch als Zirkuslehrerin bei Circartive. Ihre Spezialität sind die sogenannten Strapaten, englisch aerial straps. Luftakrobatik an Baumwollgurten, die von der Decke hängen. Sie wird begleitet von Sven Alb, dem pädagogischen Leiter der gesamten Einrichtung Circartive des Vereins JuKi - Zukunft für Kinder und Jugendliche (siehe Infokasten). Als dritten Gesprächspartner haben sie Christoph Berg mitgebracht, der gerade seine Artistik-Ausbildung begonnen hat. Also dann mal los - und eintauchen in die Welt der Berufsartistik.

## Artisten sind meist Selbstständige

Der Rundgang beginnt im Zirkuszelt, das vor allem auch eine architektonische Besonderheit darstellt und - natürlich - an die Manege erinnern soll, für die das Genre Artistik steht. Den Zirkus. Hier im Zelthaus herrscht konzentrierte Stille. Drei junge Erwachsene stehen vor einem aufgeklappten Laptop und hören einem Lehrer zu. Digitaler Unterricht. Auch das gibt es. Denn manch ein Artist, von dem man bei einem Workshop etwas lernen will, ist international auf Engagements unterwegs - 95 Prozent aller Artisten, erzählt Alb, sind Selbstständige.

Die Chancen für angehende Artisten seien allerdings tatsächlich deutlich besser als in vielen anderen Berufen. „Die haben es grad richtig gut“, erzählt er, „weil man die nicht faken kann!“ Digitale Hologramme, die jona-



Eine normale Turnhalle ist das nicht gerade. Denn angehende Artisten bewegen sich auf dem Boden, unter der Decke - und auf allen Ebenen dazwischen.

Foto: Gabriel Habermann

glieren, balancieren und sich verbiegen, die gibt es nicht. Und selbst wenn: Der Reiz beim Zuschauen liegt wohl vor allem darin, dass man echte Menschen sieht, die sich auf oft unmöglich scheinende Weise bewegen. Auch im Zelthaus fällt es schwer, den Rundgang fortzusetzen, als die jungen Artisten mit ihren Übungen an den Strapaten fortfahren. Sofort ziehen sie die Aufmerksamkeit auf sich.

Wer sich hier als Artistikschüler bewirbt, hat wohl meist so angefangen: mit Begeisterung für andere - und dann auch Training. „Die Jugendlichen haben alle einen Bewegungsbackground“, sagt Ronja Siewert. Viele der derzeit 26 Schülerinnen und Schüler kommen aus dem Kinder- und Jugendzirkus-

bereich, aber auch Turnen und andere Sportarten sind dabei. So war es auch bei Christoph Berg, der aus der Nähe von Heidelberg stammt. Dort war er im Kinder- und Jugendzirkus. Aber dass er sich dann in Gschwend bewarb, das habe an einer Freundin gelegen, die ihm das schmackhaft machte. Er deutet auf Finja, eine junge Frau, die in der großen Übungshalle weiter unten auf dem Gelände gerade im sogenannten Cyr Wheel, einem etwa 19 Kilogramm schweren Ring, ihre Runden dreht.

Die große Halle ist das Herzstück der praktischen Ausbildung an der Schule. Hier kann man sämtliche Artistikgeräte ausprobieren, sich spezialisieren und eigene Kunststücke erarbeiten. Auf dem Boden, hoch unter der

Decke - und auf allen Ebenen dazwischen fliegen, drehen, hängen junge Leute in Trainingsklamotten. Die allerdings, erzählt eine Schülerin auf Nachfrage, klug gewählt sein wollen. Nicht jede Kleidung eignet sich für jedes Gerät. Manchmal ist eng Anliegendes besser als Weites, manchmal lange Ärmel besser als blanke Haut.

## Kräftige Artisten gesucht - als Fänger am Trapez beispielsweise

Sogar das sogenannte Russian Cradle gibt es hier, eine Disziplin die „wahnsinnig selten“ sei, erklärt Siewert. Eine Art Trapez mit festen Schwungstangen, in dem ein Fänger an Knie hängen oder stehen kann. Dieses Gerät können man nur an wenigen Orten in Deutschland trainieren, erzählt sie. „Herzlich willkommen, kräftige Menschen“, lacht Sven Alb: „Base und Catcher, die fehlen überall“, erläutert er den Einwurf. Also Artisten, die eine Menschen-Pyramide auf ihren Schultern halten - oder eben die frei durch die Luft fliegenden Trapezkünstler fangen können.

Die Circartive School in Gschwend ist eine private Berufsfachschule, die aber staatlich anerkannt ist. Drei Jahre dauert die Ausbildung. Ein Jahr, bis man Zirkustrainer ist, zwei weitere, will man Artist werden. Zum Stundenplan gehört nicht nur die Praxis. An den Vormittagen nehmen viele der Circartive-Schüler nebenher noch online am normalen Schulunterricht teil, um den Realschulabschluss oder das Abitur zu machen. Christoph Berg hat bereits sein Abitur - er nutzt die sogenannte Bildungszeit, um sich im Foto- und Videoschnitt weiterzubilden. Auch das eine sinnvolle Ergänzung, erläutert Siewert. Denn auch Marketing ist fester Bestandteil des Lehrplans an der Schule. Wer sich nicht in Szene setzen und vermarkten kann, hat es später schwerer, an gute Jobs zu kommen.

Die fertig ausgebildeten Artistinnen und Artisten arbeiten später nicht nur im Zirkus. Die Ausrichtung hier in Gschwend ist zeitgemäß. Diese künstlerische Szene kommt aus Frankreich, erzählt Siewert. Sie umfasst auch den Bereich der Inszenierung einer Übung, mit Tanz- und Schauspiellementen beispielsweise. Die jungen Leute können so ihren Weg in Artistikshows in Freizeitparks finden, auf die Bühnen von Opernhäusern

oder Theatern, sie gehen in den Kleinkunstbereich oder die Stuntszene - oder setzen Schwerpunkte in der Zirkuspädagogik, arbeiten in Kinder- und Jugendzirkussen, machen Angebote in der Ganztagsbetreuung.

Wer die angehenden Artistinnen und Artisten erleben möchte, kann das vom 12. bis zum 14. Dezember bei einer von den Schülerinnen und Schülern selbst organisierten und gestalteten Dinershow. Weitere Infos und Tickets für die Artistikshow, die von einem Drei-Gänge-Menü begleitet wird, findet man zeitnah auf der Webseite der Circartive School unter [www.circartiveschool.de](http://www.circartiveschool.de) oder auf Facebook und Instagram (@circartiveschool).

## Circartive in Gschwend

Die Berufsfachschule Circartive School ist vergleichsweise jung, es gibt sie seit 2015 - am 1. September war zehnjähriges Jubiläum. Schon viel früher begann die Geschichte des 200 Jahre alten Rappenhofs, auf dem im Jahr 1925, also vor 100 Jahren, die Sozialarbeit begann. Er war in den Folgejahren Kriegerheimat, Erholungsheim, Familienerholungsstätte und gemeinnützige Ferienstätte. Im Jahre 2002 erwarb der Verein JuKi - Zukunft für Kinder und Jugendliche den Hof und baute ihn zur Freizeit- und Bildungsstätte um. Bis heute ist der ehemalige Rappenhof - jetzt **Circartive Pimparello** - als Schullandheim und für seine Familien- und Zirkusfreizeiten bekannt. Rund 25.000 Übernachtungen pro Jahr zählt die Einrichtung aktuell. Mehr dazu findet man auf [www.circartive.de](http://www.circartive.de).

**Eine Ausbildung zum Artisten oder zur Artistin** war vor der Gründung der **Circartive School** laut eigener Auskunft nur in Berlin möglich. Mittlerweile ist sie etabliert. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 15 und 21 Jahre alt. Gewohnt wird gemeinsam im Jugendwohnheim. Die Schule inklusive Zimmer und Verpflegung kostet die Schüler pro Monat 1200 Euro - den Rest der etwa doppelt so hohen Gesamtkosten übernimmt der Verein. Es gibt die Möglichkeit, Schüler-Bafög zu beantragen. Viele der Schülerinnen und Schüler arbeiten nebenher Jobangebote, die auch Jugendliche annehmen können, sind immer gern gesehen. Weitere Infos unter [www.circartiveschool.de](http://www.circartiveschool.de).

## Impressum

**Welzheimer Zeitung**  
Wilhelmstraße 17, 73642 Welzheim,  
Telefon 07151 566-820, Fax 07151 566-830, [www.zvw.de](http://www.zvw.de)  
**Verlag:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG  
**Druck:** Stimme Druck GmbH & Co. KG.  
Austr. 50, 74076 Heilbronn  
Wir verwenden Recycling-Papier.  
**Redaktion allgemeine Teile:**  
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,  
Pleninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),  
Telefon 0711 72050  
**ZVW-Redaktion / Chefredaktion:** Frank Nipkow (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).

Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfeiderer, Yvonne Hottmann.

**Head of Audience Development:** Sabrina Ghazali

**Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim:** Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Lokalreporter: Mathias Elwanger (mel), Nina Förster (nif), Martina Glücks (glü), Michaela Köhl (miko), Franziska Lemoine (lem), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Yvonne Weirauch (yw), Nadine Zühr (nz).

**Rems-Murr-Rundschau:** Reporter: Annina Baur (an), Dr. Peter Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

**Rems-Murr-Sport:** Redaktion: Thomas Wagner (twa), Danny Schöckle (das), Simeon Kramer (sik), Volontär: Moritz Wagner (mwa).

**Live-Redaktion:** Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Laura Sydlo (isy), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gö), Malte Busch (mbu), Clara Eisenreich (cle), Volontärin: Karla Reisch (kar).

**Bildredaktion:** Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Alexandra Palmizi, Heiko Pothoff, Volontärin: Sofia Shahaeivska

**E-Mail-Adressen der Redaktion:**

Lokalredaktion: [waiblingen@zvw.de](mailto:waiblingen@zvw.de)  
Rems-Murr-Rundschau: [kreis@zvw.de](mailto:kreis@zvw.de)  
Rems-Murr-Sport: [sport@zvw.de](mailto:sport@zvw.de)  
Fotoredaktion: [foto@zvw.de](mailto:foto@zvw.de)  
Live-Redaktion: [live@zvw.de](mailto:live@zvw.de)

Assistenz der Chefredaktion: [service@zvw.de](mailto:service@zvw.de)

## Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage *prisma*, beträgt durch Zusteller 63,70 €, Postbezug 74,40 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab den 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsbeginn erfolgen. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,80 € (Ausland 4,20 €).

Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine

pünktliche Zustellung übernehmen.

## Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,

E-Mail: [aboservice@zvw.de](mailto:aboservice@zvw.de)

## Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.

Es gilt die Preisliste Nr. 58 vom 1. 2. 2025.

Beilagentexte und PR: Ute Baumann (verantwortlich).

Telefon 07151 566-411, Fax 07151/566-400

## E-Mail-Anzeigen:

[anzeigen@zvw.de](mailto:anzeigen@zvw.de)

## Beilagen

Beratung und Disposition:

Anja Schwiegler, Telefon 07151 566-301

# Direkterzeuger und Hofläden

## Jetzt schon an Weihnachten denken!

**Fellbach**

Bauerles Besen  
Höhe 1, 70736 Fellbach  
Tel. 0711 / 53 41 28

Produkte:

Gerichte von Gänsen aus eigener Aufzucht und Weine vom Weingut Johannes B.

### Öffnungszeiten:

Bis 21. Dezember, Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 22.00 Uhr

**Kernen**

Puster's Hofladen

Jägerstr. 48, 71394 Kernen-Rommelshausen  
Tel. 0 71 51 / 4 76 63

Produkte:

Rosenkohl, Gemüse, Ackersalat, Salate, Kartoffeln, Zwiebeln, Eier

### Öffnungszeiten:

Di. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

### Regional und frisch: Leckere Angebote von Direkterzeugern und Hofläden.

Soll auch Ihre Adresse auf dieser Seite zu finden sein?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit Florian Körner auf:

Telefon 07151 566-810 oder [florian.koerner@zvw.de](mailto:florian.koerner@zvw.de).

**Schorndorf-Miedelsbach**

Maier's Genuss Gewürz- und Senfmanufaktur

Bergstr. 3, 73614 Schorndorf-Miedelsbach

Tel. 0 71 81 / 8 46 62

Produkte:

Regionale Geschenkkörbe, ca. 20 Sorten Dips (Kräutermischungen) und Senfe, Vespersalz,

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 7.30 - 13.15 Uhr

[www.maiersgenuss.de](http://www.maiersgenuss.de)